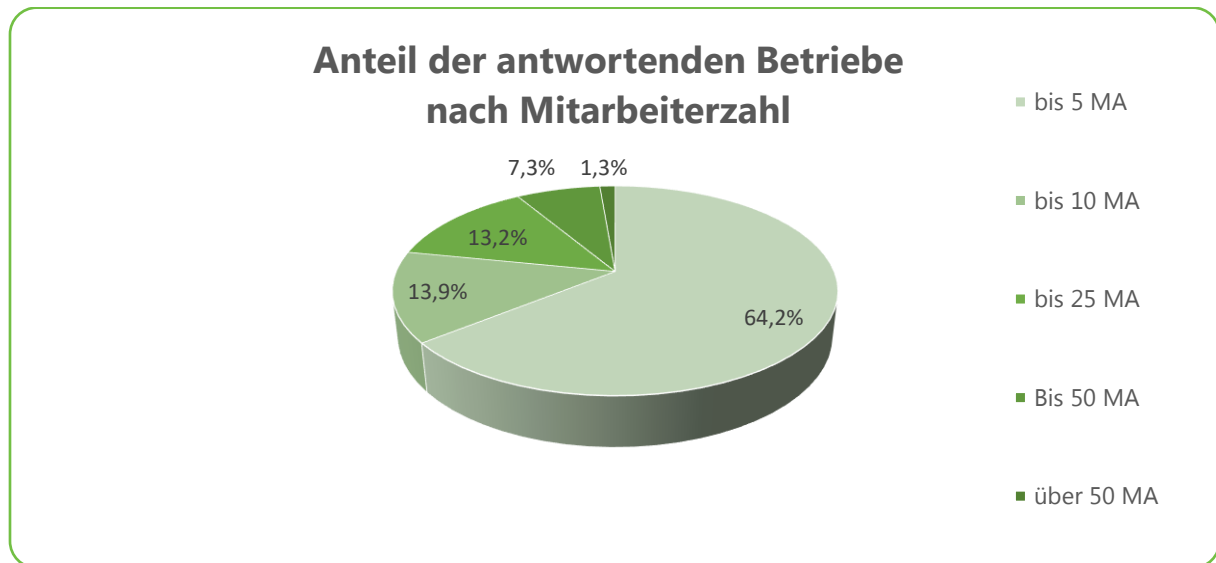


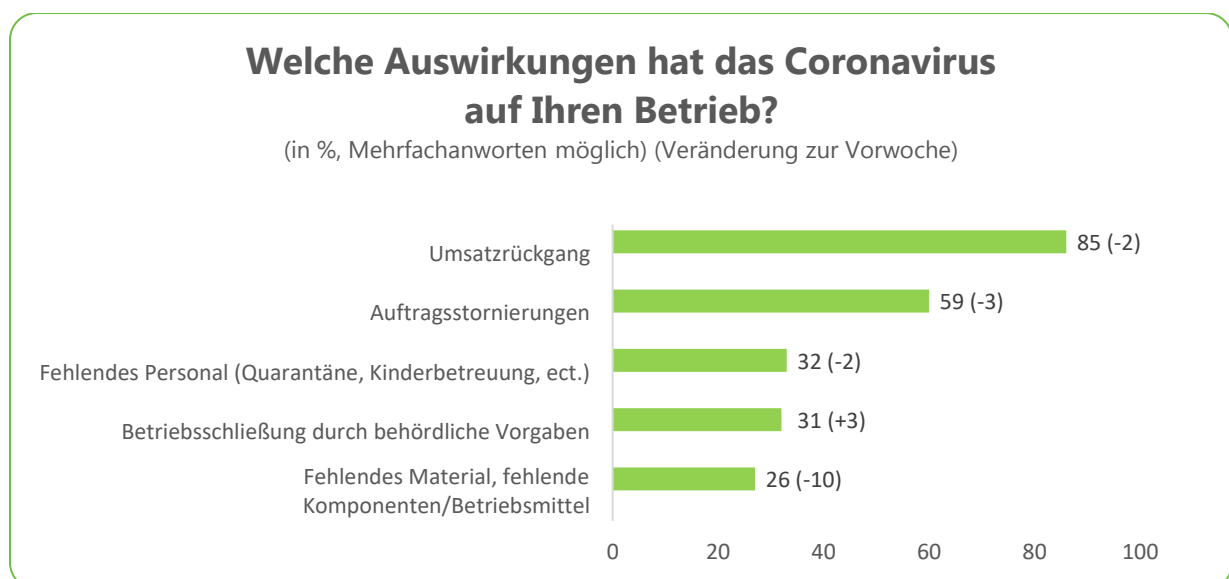
KURZUMFRAGE: LAGE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat zu massiven Einbrüchen der Wirtschaftstätigkeit geführt – auch die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk sind davon stark betroffen. Um die Folgen der Corona-Pandemie für das Handwerk besser beurteilen zu können, befragt der ZDH regelmäßig gemeinsam mit vielen Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks die Betriebe zu deren Auswirkungen auf die aktuelle Geschäftstätigkeit. An den bisherigen beiden Umfragen haben sich über 400 Betriebe aus dem Kammerbezirk Chemnitz beteiligt.

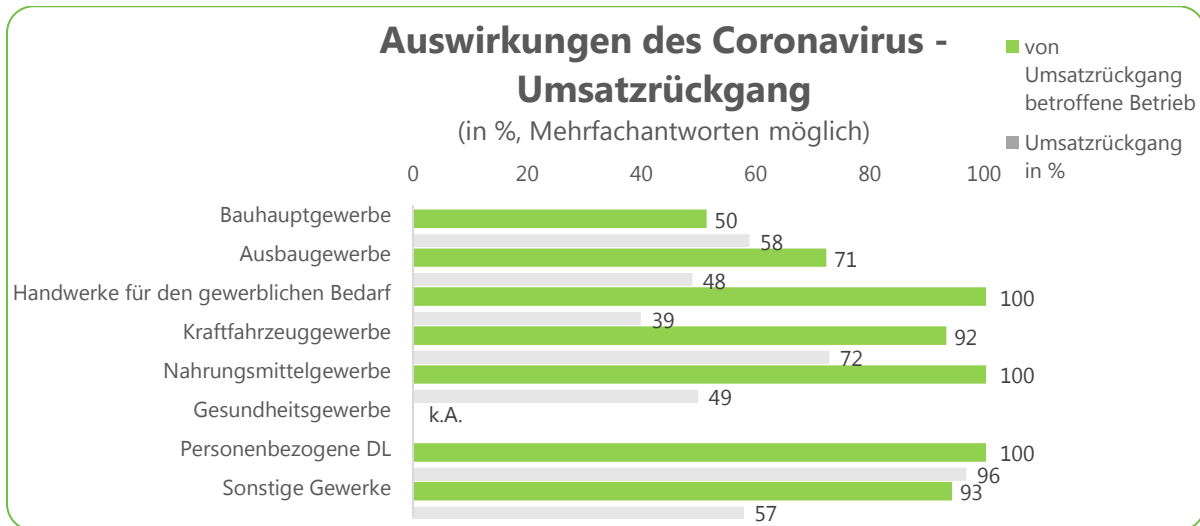


UMSATZRÜCKGÄNGE BEI 85 PROZENT DER BETRIEB

Die Ausbreitung des Corona-Virus in Deutschland und Europa hat zu drastischen Einbrüchen bei der Geschäftstätigkeit der Handwerksbetriebe geführt. So berichten aus dem Kammerbezirk aktuell circa acht von zehn Betrieben von durch die Corona-Pandemie bedingten Umsatzrückgängen (85 Prozent). In der Betrachtung über alle Handwerke im Kammerbezirk Chemnitz sind die Umsätze der Betriebe dabei um durchschnittlich 67 Prozent (+ 7 Prozentpunkte zur Vorwoche) zurückgegangen.

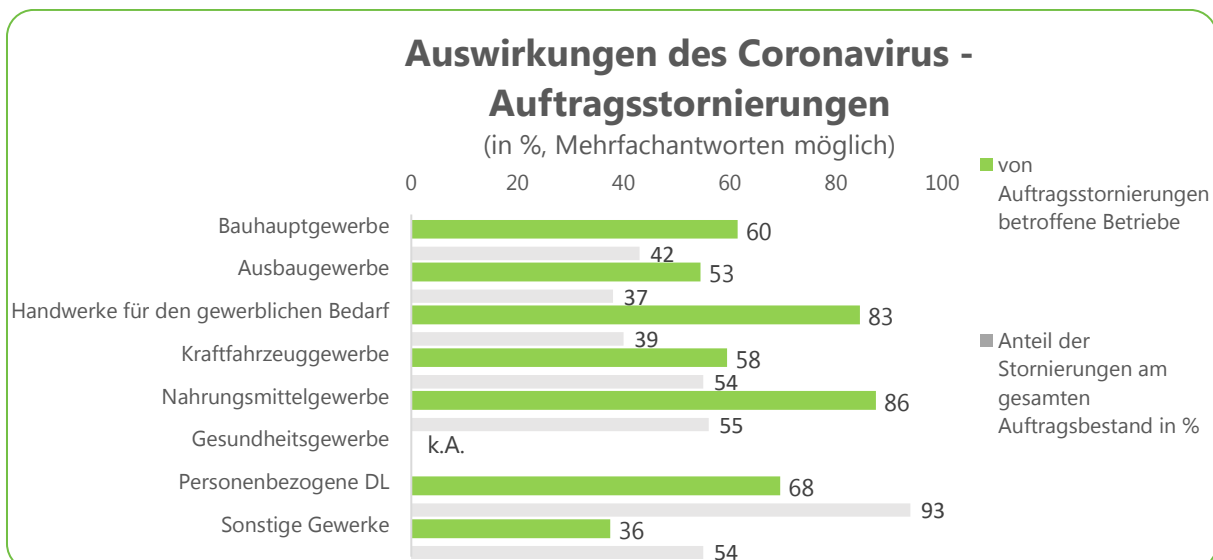


In den einzelnen Handwerksbranchen ist das Bild etwas differenzierter: Am häufigsten von Umsatzeinbrüchen betroffen sind die personenbezogenen Dienstleistungshandwerke. Hier liegen die Umsatzrückgänge bei über 90 Prozent. Aber auch die Kfz-Betriebe sind mangels Handel und Zurückhaltung der Kunden im Werkstattbereich stark betroffen. Stärker als in der Vorwoche sind die Handwerke für den gewerblichen Bedarf betroffen (+12 Prozentpunkte).



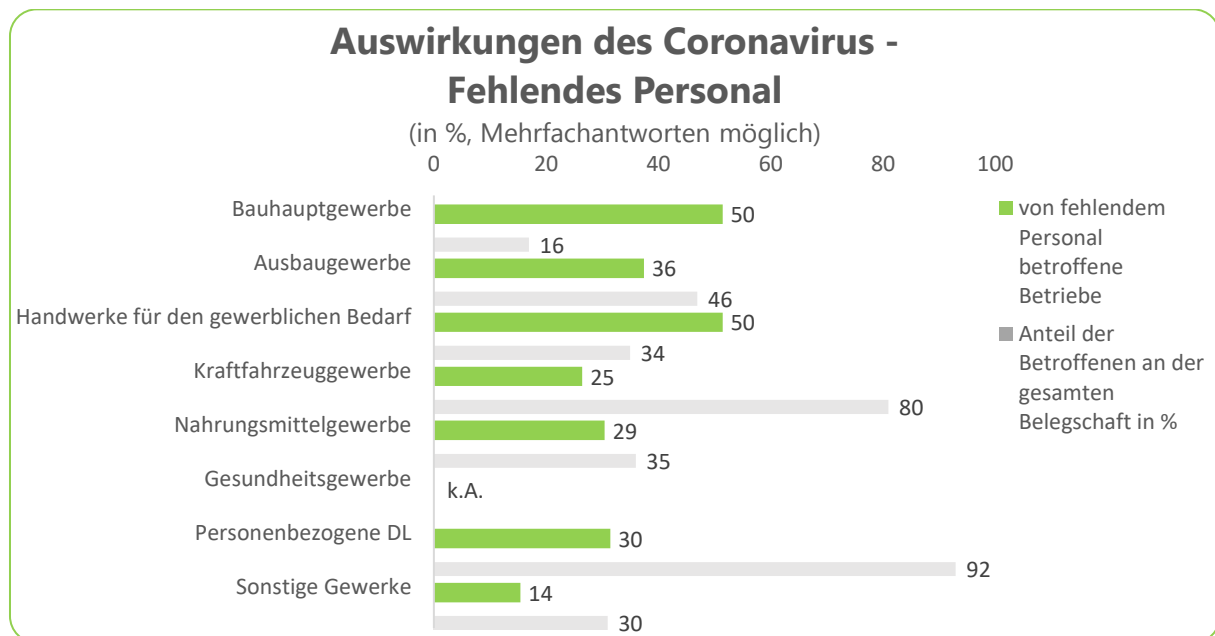
AUFTRAGSBESTAND BRICHT UM FAST 60 PROZENT EIN

Die negative Entwicklung bei den Auftragseingängen bzw. Stornierungen setzt sich fort. Zur Zurückhaltung privater Kunden aus Angst vor einer Ansteckung mit dem Virus kommen vermehrt Stornierungen von gewerblichen Auftraggebern. Dadurch hat sich der Auftragsbestand der Betriebe erneut stark verringert – im Gesamthandwerk liegt der Anteil der stornierten Aufträge aktuell bei 59 Prozent (+11 Prozentpunkte) des Auftragsbestands. Insgesamt berichten 59 Prozent (-3 Prozentpunkte) der Betriebe von Stornierungen. Von stornierten Aufträgen berichten am häufigsten Nahrungsmittelbetriebe (86 Prozent) und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (83 Prozent) sowie die personenbezogenen Dienstleistungsbetriebe (68 Prozent). Etwas seltener betroffen sind die Ausbau- und die Bauhauptgewerbe (53 und 60 Prozent). Die höchsten Stornierungsquoten gibt es wie in der Vorbefragung bei den personenbezogenen Dienstleistern (93 Prozent). Während diese Quote in den Bau- und Ausbauhandwerken (42 und 37 Prozent) sowie bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 39 Prozent merklich geringer ausfällt.



JEDER ZWEITE MITARBEITER FÄLLT AUS

Nach wie vor fehlen in vielen Betrieben Mitarbeiter, weil sie an dem Virus erkrankt sind, unter Quarantäne stehen oder aufgrund der geschlossenen Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen nicht zur Arbeit kommen können. Jeden Tag aufs Neue bemerkt die Bevölkerung, dass davon viele Gewerke betroffen sind, die zur Sicherung der Grundversorgung mit Lebensmitteln oder zur Wartung und Instandhaltung von Infrastrukturen und Fahrzeugen unerlässlich sind. Rund ein Drittel der Betriebe im Kammerbezirk Chemnitz sind von einer Corona-Pandemie bedingten Personalausfall betroffen, wobei der Anteil der Betroffenen an der Gesamtbelegschaft bei 54 Prozent liegt. Damit fällt im Gesamthandwerk durchschnittlich jeder zweite Mitarbeiter aus. Nochmals deutlich dramatischer stellt sich die Situation bei den personenbezogenen Dienstleistern dar: Hier fallen sogar 92 Prozent der Beschäftigten im Befragungszeitraum aus.



PRODUKTIONSAUSFÄLLE AUFGRUND VON MATERIALENGPÄSSEN

Aktuell sind auch die internationalen Lieferketten durch Produktionsausfälle in vielen betroffenen Staaten gestört oder unterbrochen. Damit wird die Versorgung mit dringend benötigten Materialien, Vorprodukten, Komponenten oder Betriebsmitteln erschwert. Die Folge ist eine zunehmende Angebotsverknappung bei handwerklichen Dienstleistungen und Produkten. Aktuell sind von fehlendem Material/Vorprodukten 26 Prozent der Betriebe betroffen.

ÜBER 30 PROZENT DER BETRIEBE MUSSTEN SCHLIEßEN

Von den behördlich angeordneten Betriebsschließungen sind vor allem die Gewerke mit Ladenlokal betroffen. Im Gesamthandwerk erreicht der Anteil dieser Betriebe bereits 31 Prozent. Besonders betroffen sind die personenbezogenen Dienstleister im Handwerk, wie z. B. Friseure und Kosmetiker, die aufgrund der Öffnungsverbote allumfänglich geschlossen bleiben müssen.

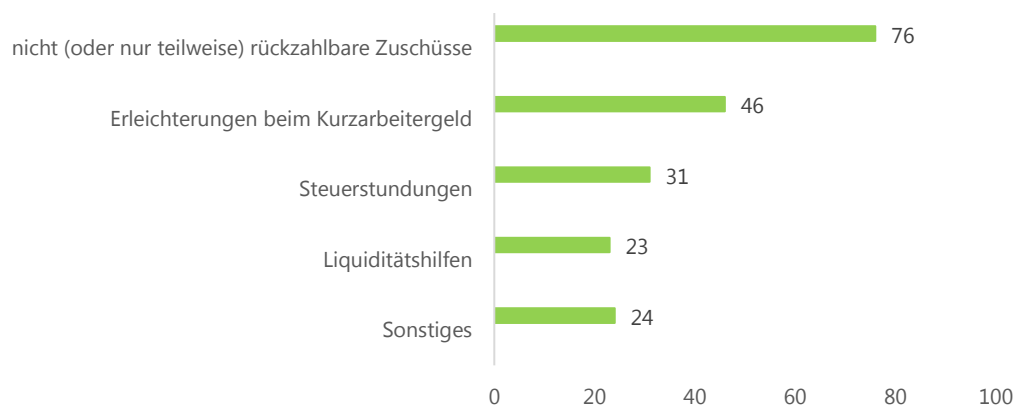
ZUSCHÜSSE STARK NACHGEFRAGT

Um die aktuelle wirtschaftliche Schwächephase zu überstehen, sind für die Handwerksbetriebe vor allem nicht zurückzahlbare Zuschüsse das Mittel der Wahl, wenn sie sich ein Unterstützungsinstrument aussuchen dürften (76 Prozent). Aufgrund seiner kleinteiligen Struktur würden vielen Betrieben bspw. Darlehen oder Kredite, die von 23 Prozent genannt werden, nur bedingt nützen. Vielfach wird befürchtet, diese auch nach der Überwindung der wirtschaftlichen Schwächephase nicht zurückzahlen zu können.

Überwiegend begrüßt werden zudem die zumindest zum Teil bereits umgesetzten Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld (46 Prozent), wobei die Problematik der Regelungen bei Auszubildenden die Betriebe weiterhin stark belastet. Die vorgesehenen Steuerstundungen (31 Prozent) werden ebenfalls von vielen Betrieben als geeignetes Instrument angesehen. Zunehmend ist ein Einbruch der Umsätze und Einnahmen auch bei kleinen und mittleren Betrieben mit mehr als zehn Mitarbeitern zu beobachten, was auch diese Betriebe bei andauernden Beschränkungen in Existenznot bringt.

Welche Unterstützungsmaßnahmen erachten Sie für Ihren Betrieb in der aktuellen Situation als hilfreich?

(in %, Mehrfachantworten möglich)



Übersicht der Handwerksgruppen:

- 1) Bauhauptgewerbe:
Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- 2) Ausbaugewerbe:
Fliesenleger, Stuckateure, Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Bodenleger
- 3) Handwerke für den gewerblichen Bedarf:
Metallbauer, Feinwerkmechaniker, Informationstechniker, Landmaschinenbauer, Kälteanlagenbauer, Modelbauer, Gebäudereiniger, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- 4) Kraftfahrzeuggewerbe:
Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Zweiradmechaniker
- 5) Nahrungsmittelgewerbe:
Bäcker, Fleischer, Konditoren
- 6) Gesundheitsgewerbe:
Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädienschuhmacher, Zahntechniker
- 7) Personenbezogene Dienstleister:
Uhrmacher, Maßschneider, Schuhmacher, Friseure, Textilreiniger, Fotografen, Schnellreiniger, Kosmetiker
- 8) Sonstige (wie Kunsthandwerke)